Öffentlicher Appell des BUND: BNE-Schulnetzwerk retten!

Die Zukunft des Düsseldorfer BNE-Schulnetzwerks ist gefährdet. Bildungsangebote für Tausende Kinder und Jugendliche stehen auf dem Spiel. Der BUND appelliert an die verantwortlichen Politiker*innen: Sparen Sie nicht an der falschen Stelle!

Düsseldorf, 19. November 2026 – Seit 1999 verbindet das Düsseldorfer Schulnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Schulen, außerschulische Lernorte und Bildungsanbieter. Nun ist die Zukunft dieser über Jahrzehnte gewachsenen Bildungsstruktur ungewiss. Mit der angekündigten Einstellung der städtischen Finanzierung stehen auch das Bildungsprogramm „Zukunft gerecht gestalten“ und die fachliche Koordination vor dem Aus.

Die Bedeutung des Netzwerks zeigt sich in eindrucksvollen Zahlen: 76 Düsseldorfer Schulen gehören ihm aktuell an. Rund 55 Bildungsanbieter stellen mehr als 250 Angebote bereit. Allein 2025 erreichten 960 Bildungsveranstaltungen mit insgesamt rund 1.700 Stunden Bildungsarbeit knapp 30.000 Schülerinnen und Schüler!

Hinter diesen Zahlen stehen Kinder und Jugendliche, die ihre Stadt als Lernort entdecken, Tiere und Pflanzen erforschen, sich mit Klimaschutz beschäftigen oder Fragen zu Menschenrechten, Demokratie und globaler Gerechtigkeit nachgehen. Viele dieser Erfahrungen finden außerhalb des Klassenzimmers statt und ergänzen den Schulunterricht auf besondere Weise.

Ein wesentlicher Bestandteil des Bildungsprogramms ist der kostenfreie Zugang. Dadurch können Schülerinnen und Schüler unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Familien oder Schulen an den Angeboten teilnehmen. Gerade für Kinder, die sonst nur selten außerschulische Lernorte besuchen können, bedeutet das eine wichtige Chance.

Eine gewachsene Bildungsstruktur lässt sich nicht einfach ersetzen
Das BNE-Schulnetzwerk bietet weit mehr als einzelne Bildungsveranstaltungen. Es bringt Schulen mit Fachleuten und Bildungseinrichtungen zusammen, organisiert Fortbildungen, fördert gemeinsame Projekte und unterstützt Lehrkräfte dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung dauerhaft im Schulalltag zu verankern.

Viele Schulen haben die Angebote inzwischen fest in ihre schulinternen Lehrpläne aufgenommen. Die regelmäßigen Netzwerktreffen ermöglichen fachlichen Austausch, schaffen neue Kooperationen und tragen dazu bei, dass erfolgreiche Projekte auch an anderen Schulen umgesetzt werden.

Mit dem Wegfall der Finanzierung wären daher nicht nur zahlreiche Bildungsangebote gefährdet. Auch die über viele Jahre entstandenen Kontakte, Kooperationen und Unterstützungsstrukturen könnten verloren gehen. Was das Netzwerk heute gemeinsam ermöglicht, könnten einzelne Schulen aus eigener Kraft kaum ersetzen.

Ausgezeichnete Bildungsarbeit steht vor einer ungewissen Zukunft

1999 wurde das Netzwerk als Teil eines bundesweiten Modellversuchs gegründet und von der Stadt dafür finanziell und personell ausgestattet, 2008 durch fraktionsübergreifenden Ratsbeschluss dauerhaft in Düsseldorf etabliert, 2022 durch Ratsbeschluss zu prioritären Handlungsfeldern kommunaler Nachhaltigkeit, darunter auch BNE, strategisch als

Querschnittsaufgabe der Verwaltung verankert und im Jahr 2025 einstimmig in den Ausschüssen für Schule und Umwelt durch Erhöhung der finanziellen Mittel ausgebaut.

Für diese vorbildliche zukunftsorientierte Arbeit wurde das Netzwerk bzw. die Stadt mehrfach ausgezeichnet. 2024 erhielt Düsseldorf von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung die besondere und in Deutschland hochrangige Auszeichnung als BNE-Kommune!

Umso größer ist die Sorge, dass eine seit 1999 bestehende und überregional anerkannte Struktur nun nicht fortgeführt werden soll.

Die angekündigten Einsparungen haben bereits deutliche Reaktionen ausgelöst. Zahlreiche Schulen und Schulleitungen haben sich an die Stadtspitze und politische Vertreter gewandt. Auch Schülerinnen und Schüler setzen sich mit eigenen Petitionen für den Erhalt des Netzwerks ein.

Es geht um mehr als eine Haushaltsposition
Die angespannte Haushaltslage stellt Düsseldorf vor schwierige Entscheidungen. Doch die Folgen einer Einstellung des BNE-Schulnetzwerks würden weit über kurzfristige Einsparungen hinausreichen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt jungen Menschen nicht nur Wissen über ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge. Sie befähigt sie auch, gesellschaftliche Herausforderungen zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und ihre eigene Zukunft mitzugestalten. Angesichts der aktuellen Jugendproteste, der Sorge vieler Kinder und Jugendlichen um eine lebenswerte Zukunft, bietet Düsseldorf mit dem BNE-Netzwerk eine besonders wichtige Plattform, genau diese Probleme mit Kindern und Jugendlichen in besonders qualifizierter Weise diskutieren und bearbeiten zu können. Kinder und Jugendliche erleben sich in solchen Bildungsprojekten als selbstwirksam, sie erleben, dass ihr konkreter Beitrag einen Unterschied macht: beim naturnah umgestalteten Schulhof, der Einrichtung einer Schülerfirma, der Ergänzung der Mittagsverpflegung mit umweltfreundlichen Produkten, bei Baumpflanzaktionen, als ausgebildeter Streitschlichter, beim Einsatz für Naturschutzprojekte, im Einsatz gegen Rassismus an der eigenen Schule, beim Solidaritätslauf für die Welthungerhilfe usw. Solche Projekte wirken übrigens auch als eminent wichtiger Beitrag gegen Politikverdrossenheit und für die Förderung demokratischer Einstellungen!

Damit diese Bildungsarbeit gelingt, braucht es verlässliche Angebote, qualifizierte Partner und langfristige Zusammenarbeit.

Die entscheidende Frage ist deshalb, wie Düsseldorf diese Arbeit künftig sichern will. Ohne eine tragfähige Anschlusslösung droht der Verlust einer Bildungsstruktur, die über Jahrzehnte aufgebaut wurde und jedes Jahr Zehntausende Kinder und Jugendliche erreicht.

Mit der Zukunft des Düsseldorfer BNE-Schulnetzwerks steht auch die Frage im Raum, welchen Stellenwert Bildung für nachhaltige Entwicklung und Chancengerechtigkeit für die junge Generation in Düsseldorf künftig haben werden. Der BUND Düsseldorf appelliert an die verantwortlichen Politiker*innen in Düsseldorf: Sparen Sie bitte nicht an der falschen Stelle! Stellen Sie die Zukunft dieser wichtigen Bildungsarbeit sicher!

Kontakt:
Klaus Kurtz
Sprecher des Vorstands der BUND-Kreisgruppe Düsseldorf
Mobil: 0179-82 90 720
e-mail: KlausKurtz@t-online.de